

Psalm 118, SWV 216

Cornelius Becker
(1561-1604)

Heinrich Schütz
(1585-1672)

Soprano
Alto

1. Laßt uns Gott, un - sern Her - ren, dan - ken in E - wig - keit,
denn er ist freund - lich seh - re und gnä - dig al - le - zeit,

Tenor
Bass

e - wig sein Gü - te währt, das soll Is - ra - el prei - sen, rüh - men mit al - lem

Flei - ße sein Gnad, die nicht auf - hört, sein Gnad, die nicht auf - hört.

7. Ich soll zu Boden fallen, man stößt auf mich mit Macht,
Gott aus den Nöten allen mir hilft, nimmt mich in acht.
Es ist mein Stärk und Kraft, ich laß den Psalter klingen,
will meinem Gott lobsingem, mein Heiland Hülf mir schafft.

12. Die Bauleut han verworfen den Stein aus Frevelmut,
als ob sie nicht bedurften, der doch ist köstlich gut
zum Eckstein zugericht, vom Herren ists geschehen,
muß als ein Wunder stehen vor unserm Angesicht.

8. In Hütten der Gerechten singt man ein Freudenlied
von unsers Gottes Rechten, die alle Feind bestritt,
sie führt allzeit den Krieg, Gotts rechte Hand erhoben,
die wir mit Dank hoch loben, behält endlich den Sieg.

13. Das ist der Tag der Freuden, den Gott hat zubereit,
laßt uns denselben feiern in Freud und Fröhlichkeit.
O Herr, hilf durch dein Güt, o Herr, laß wohl gelingen,
so wolln wir fröhlich singen, dein Lob verschweigen nicht.

9. Darum werd ich nicht sterben, werd leben allezeit
und rühmen stets den Herren, der mir sein Hülf erzeigt.
Gott hält mich in der Zucht mit väterlicher Rute,
gibt mich doch nicht dem Tode, mein Bestes er stets sucht.

14. Gelobt sei, der da kommet im Namen unsers Herrn,
gesegnet seid ihr Frommen, die ihr ihm dienet gern.
Christus, der Herr, ist Gott, sein Wort tut uns erfreuen,
drum schmückt das Fest mit Maien gar schön an allem Ort.

11. Ich dank dir innigliche, daß du, mein Herr und Gott,
mich demütigst und züchtigst, wenn du mich führst in Not,
vergißt doch meiner nicht, dein große Treu und Gnade
kommt mir gar bald zustatte und hilft mir mächtiglich.

15. Von Herzen ich Dank sage dir, o mein treuer Gott,
mein Gott, ich will all Tage dich preisen immerfort!
Dem Herrn dankt allzugleich, denn er ist freundlich sehre,
sein Güt ewiglich währet, bringt uns ins Himmelreich.